

*Der ehemalige CIA-Agent Philip Girdali fordert die US-Regierung auf, alle Verbindungen zu den Kriegsverbrechern in Israel abubrechen.*

**LUFTPOST**

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 044/18 – 13.04.18**

## **Eine besondere Beziehung, die in der Hölle geboren wurde Die USA sollten alle Verbindungen zu den Kriegsverbrechern in Israel kappen**

Von Philip Girdali

The Unz Review, 03.04.18

( <http://www.unz.com/pgirdali/a-special-relationship-born-in-hell/> )

Kennzeichnend für die "besonderen Beziehungen" zwischen Israel und den USA ist die Tatsache, dass Scharfschützen der israelischen Armee am Karfreitag 17 unbewaffnete und größtenteils friedliche Gaza-Demonstranten erschießen konnten [s. <https://www.yahoo.com/news/israeli-military-defends-tactics-video-162153684.html>] – ohne die geringste Kritik aus dem US-Außenministerium oder aus dem Weißen Haus. Einige der Protestierenden wurden in den Rücken geschossen, als sie davonliefen, und weitere 1.000 Palästinenser wurden verletzt – rund 750 durch Gewehrkugeln und der Rest durch Gummigeschosse und Tränengas.

Das mit dem Tod bestrafte "Verbrechen" der Protestierenden bestand darin, dass sie dem israelischen Grenzzaun, der den Gazastreifen in das größten Freiluft-Gefängnis der Welt verwandelt hat, zu nahe gekommen waren. David Greenblatt (s. <https://www.timesofisrael.com/trumps-peace-envoy-greenblatt-heading-back-to-israel/>), Trumps Chefunterhändler für den Nahen Osten, beschrieb den Protest als "feindlichen Marsch zur Grenze zwischen Gaza und Israel, ... mit dem zur Gewalt gegen Israel aufgestachelt werden soll". [s. <https://www.timesofisrael.com/us-peace-envoy-blasts-hostile-march-on-gaza-border/>] Außerdem hat Nikki Haley (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Nikki\\_Haley](https://de.wikipedia.org/wiki/Nikki_Haley)), die US-Botschafterin bei den Vereinten Nationen, mit einem Veto der USA jede unabhängige Untersuchung des Gewaltausbruchs blockiert und damit erneut demonstriert, dass die US-Regierung kaum mehr als der verlängerte Arm der israelischen Regierung ist. Dass die US-Regierung die Brutalität der derzeitigen israelischen Regierung immer wieder deckt, macht sie zum Komplizen bei den israelischen Kriegsverbrechen gegen wehrlose und bedauernswerte Palästinenser.

Warum haben die US-Medien das Massaker an palästinensischen Zivilisten nicht angeprangert? Israel hat sich wieder als Opfer dargestellt, und die US-Medien, in denen die getöteten Palästinenser wenigstens erwähnt wurden, sind voll auf die israelische Linie eingeschwenkt. Der jüdische Staat wurde wie immer als gefährdet und ums Überleben kämpfend dargestellt, obwohl er eine Atommacht ist und allenfalls wegen seines kriminellen Verhaltens mit Widerstand zu rechnen hat. Obwohl die israelische Armee durch die Anwendung tödlicher Gewalt gegen unbewaffnete Zivilisten unbestreitbar Kriegsverbrechen begangen hat, verbreiten die Israel-Lobby und ihre Komplizen in den Medien nur den altbekannten Refrain von der Opferrolle Israels.

Die israelische Regierung hat den Protest als "organisierte terroristische Operation" bezeichnet und damit die Demonstranten aus dem Gazastreifen mit den Kämpfern der Hamas gleichgesetzt, die Tunnel graben und selbst hergestellte Raketen auf wehrlose israelische Zivilisten herabregnen lassen. Die Realität sieht jedoch ganz anders aus. Die Bevölkerung des Gazastreifens ist in kurzen Abständen immer wieder brutalen und mörderi-

schen Überfällen der israelischen Armee ausgesetzt, die in Israel als "Rasenmähen" heruntergespielt werden, aber dazu dienen, die Palästinenser in Angst und Schrecken zu versetzen und einzuschüchtern.

Berichte über das Massaker am Karfreitag waren schon am Sonntag aus fast allen US-Medien wieder verschwunden. Am Samstag war in der *New York Times* über den jüngsten Gewaltausbruch Folgendes zu lesen: "... einige begannen Steine zu werfen und Molotowcocktails zu schleudern. Als dann auch noch brennende Reifen Richtung Zaun gerollt wurden, antworteten die Israelis mit Tränengas und Gewehrfeuer." Haben Sie's mitbekommen? Nach israelischen Quellen haben natürlich die Palästinenser angefangen, Sachen über den Zaun zu werfen, und die in Gefahr geratenen israelischen Soldaten gezwungen, zur Selbstverteidigung Gewehrschüsse abzufeuern. Außerdem wiederholt die *New York Times* die unbestätigten israelischen Behauptungen, das Feuer sei von bewaffneten Palästinensern eröffnet worden. Da auf der israelischen Seite des Grenzzauns niemand verletzt oder getötet wurde, müssen die palästinensischen Schützen entweder Platzpatronen benutzt haben, oder sie wurden frei erfunden.

Weil die Israelis unter den Palästinensern auch "verdächtige Gestalten" entdeckt haben wollen, eröffneten sogar ihre Panzer das Feuer und töteten außer den "Verdächtigen" auch einen Bauern, der weit von den Demonstranten entfernt auf seinem Feld arbeitete. Auch israelische Kampffjets und Kampfhubschrauber haben sich an dem "Scheibenschießen" beteiligt und Ziele auf der palästinensischen Seite angegriffen. Außerdem wurden die Demonstranten von über ihnen kreisenden israelischen Drohnen mit Tränengas besprüht. Einige Leser werden sich sicher auch noch daran erinnern, dass während des großen israelischen Angriffs auf Gaza im Jahr 2014 israelische Familien auf einem grenznahen Berg gepicknickt und das Gemetzel live und mit Originalton beobachtet haben. Damals wurden mehr als 2.000 Bewohner des Gazastreifens getötet und fast 11.000 verletzt, darunter 3.374 Kinder, von denen mehr als 1.000 dauerhaft behindert blieben. Wenn das derzeitige Massaker in Gaza weitergeht, werden sich ganz sicher auch wieder israelische Zuschauer einfinden, die den "Unterhaltungswert" eines blutigen Gemetzels direkt vor der eigenen Haustür zu schätzen wissen.

Auch die *Washington Post*, das zuverlässige "Zentralorgan" der Neokonservativen, hat behauptet, die israelische Armee habe bisher nur sehr zurückhaltend auf die "Gewalt" der Palästinenser reagiert [weitere Infos dazu s. unter [https://www.washingtonpost.com/world/israel-threatens-to-expand-response-if-gaza-violence-continues/2018/03/31/aab4d494-3464-11e8-b6bd-0084a1666987\\_story.html?utm\\_term=.f61f38cdcdb2](https://www.washingtonpost.com/world/israel-threatens-to-expand-response-if-gaza-violence-continues/2018/03/31/aab4d494-3464-11e8-b6bd-0084a1666987_story.html?utm_term=.f61f38cdcdb2) und <https://www.youtube.com/watch?v=4LfO6AQg1D4> ], aber schon gewarnt, dass die Israelis "bei weiteren Gewaltakten härter durchgreifen" werde. Die unbewaffneten Palästinenser sind also "gewalttätig" geworden, und Israel ist nur das Opfer, das sich aus Gründen der Selbstverteidigung zu Wehr setzt.

Die Zeitungsberichte wurden durch TV-Videos von den Geschehnissen ergänzt. In den *Abc News* wurde über "heftige Zusammenstöße" informiert, wobei der Eindruck erweckt wurde, beide Seiten hätten den Kampf mit "gleichen Waffen" geführt, obwohl nur die israelische Armee mit Gewalt gegen unbewaffnete Zivilisten vorgegangen ist. [s. <http://abc-news.go.com/International/wireStory/ahead-hamas-rally-israel-beefs-forces-gaza-border-54116931> ]

Die US-Bürger sollten aber auch über die lange Vorgeschichte des jüngsten Massakers beunruhigt sein. Das Weiße Haus und der Kongress sehen geflissentlich darüber hinweg, dass die israelische Regierung und die Israel-Lobby in den USA auch die Souveränität und die Interessen der USA schon häufig missachtet haben. Seit israelische Piloten am

8. Juni 1967 die U.S.S. Liberty (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/USS\\_Liberty\\_\(AGTR-5\)](https://de.wikipedia.org/wiki/USS_Liberty_(AGTR-5))) bombardiert und (ungestraft) fast ihre ganze Mannschaft umgebracht haben, hat die israelische Führung Folgendes begriffen: Sie kann sich überall und jederzeit gegen jedermann – auch gegen US-Militärs – alles erlauben, was sie will, weil die US-Regierung das zulässt und nichts dagegen unternimmt.

Ich will Ihnen offen meine Meinung sagen. Es gibt zwar viele friedliebende Israelis, die gegen die Politik ihrer eigenen Regierung opponieren, aber die derzeitige israelische Regierung handelt so verwerflich, dass die US-Regierung dieses Handeln verurteilen und nicht auch noch beschönigen sollte. Premierminister Benjamin Netanjahu sollte vom US-Kongress nicht mit 29 "Standing Ovations" für seine Untaten belohnt, sondern ins Gefängnis geworfen werden. Seine Politik des "finalen Todesschusses" und die Entmenschlichung der Palästinenser ist nichts, worauf er stolz sein kann. Dass die USA seine Regierung, diese Bande rassistischer Kriegsverbrecher, jährlich auch noch mit Milliarden Dollars an der Macht halten, spricht der US-Verfassung Hohn. Dass auch die USA wegen der rückhaltlosen Unterstützung der schändlichen Politik dieses Schurkenregimes weltweit in Verruf geraten, ist eine nationale Schande.

Die Bewohner des Gazastreifens demonstrieren auch, weil sie hungern. Sie haben kein sauberes Trinkwasser, weil die israelische Armee vorsätzlich Wasserwerke zerstört hat, um das Leben im Gazastreifen so zu erschweren, dass Menschen, die nicht verdursten wollen, weggehen müssen. Aber auch das Wegziehen ist problematisch, weil die israelische Armee die Grenzen kontrolliert und die Palästinenser nicht einfach kommen und gehen können, wie sie wollen. Die israelische Marine kontrolliert auch die Mittelmeerküste des Gazastreifens. Weil die palästinensischen Fischer ihre Netze nur in Küstennähe auswerfen dürfen, fangen sie nur wenige Fische. Wenn sie etwas weiter auslaufen, werden sie von der israelische Marine beschossen.

Die Krankenhäuser, Schulen und Elektrizitätswerke im Gazastreifen werden bei den häufigen "Vergeltungsmaßnahmen" der israelischen Armee, die Netanjahu mit Anschlägen der Hamas rechtfertigt, regelmäßig zerstört. Diese Behauptung Netanjahus ist irreführend, weil Israel das Gewaltmonopol besitzt und weidlich ausnutzt.

Und im Westjordanland, dem anderen palästinensischen Teilgebiet – genauer gesagt in den wenigen Gebieten, die den Palästinensern noch belassen wurden – werden die Menschen von schwer bewaffneten israelischen Siedlern tyrannisiert, Brunnen palästinensischer Dörfer werden vergiftet, Vieh wird verstümmelt oder getötet und immer wieder werden auch Dorfbewohner ermordet. Wenn sich palästinensische Kinder mit Steinen gegen israelische Soldaten zur Wehr setzen oder zurückschlagen, landen sie in israelischen Gefängnissen. Die israelischen Siedler werden von der israelischen Armee und von der paramilitärischen israelischen Polizei auch dann unterstützt, wenn sie zuerst schießen. Die israelischen Militärgerichte, die für die Rechtsprechung im Westjordanland zuständig sind, verurteilen höchst selten einen Israeli, der einen Palästinenser angegriffen oder getötet hat.

Und "korrupte und gekaufte" Senatoren und Abgeordnete im US-Kongress leisten dabei bereitwillig Schützenhilfe. Letzte Woche hat Präsident Trump den so genannten Taylor Force Act (s. [https://en.wikipedia.org/wiki/Taylor\\_Force\\_Act](https://en.wikipedia.org/wiki/Taylor_Force_Act) ) unterzeichnet [s. <https://www.middleeastmonitor.com/20180326-trump-signs-bill-cutting-aid-to-palestinians/> ], mit dem US-Gelder für die Palästinensische Autonomiebehörde gestrichen und gleichzeitig die Zuwendungen an Israel erhöht werden. Bereits im Januar hatte der Kongress auch die Finanzhilfen zur Unterstützung der Palästinenser beschnitten, die immer noch in Flüchtlingslagern der Vereinten Nationen leben müssen, obwohl ihnen in vielen UN-Resolutionen die

Rückkehr in ihre Häuser versprochen wurde, die jetzt von Israelis bewohnt werden. Während der oberflächlichen Debatte im US-Kongress hatten Israel-Lobbyisten den Abgeordneten eingeredet, die Flüchtlinge in den Lagern würden Terroristen unterstützen und mit den ihnen zur Verfügung gestellten US-Geldern Angriffe auf Israel finanzieren.

Ich könnte noch viele Beispiele anführen, aber die aufgezählten sollten eigentlich genügen, um allen US-Bürgern zu folgender Einsicht zu verhelfen: Die USA können durch die Fortsetzung der einseitigen, höchst unmoralischen Beziehung zu dem selbst ernannten jüdischen Staat Israel nichts gewinnen. Die Sicherheit der USA wird dadurch nicht erhöht, sondern deutlich verringert. Deshalb sollte die US-Regierung endlich einsehen, dass ein großer Teil des Blutes unschuldiger Palästinenser, das die israelische Armee schon vergossen hat und immer noch vergießt, an US-amerikanischen Händen klebt. Dieser Horror muss endlich aufhören!

*Dr. Philip M. Girdi, ist Verantwortlicher Direktor des Council for the National Interest (s. [https://en.wikipedia.org/wiki/Council\\_for\\_the\\_National\\_Interest](https://en.wikipedia.org/wiki/Council_for_the_National_Interest) ) einer steuerbegünstigten 501 (c) (3)-Organisation (s. [https://en.wikipedia.org/wiki/501\(c\)\(3\)\\_organization](https://en.wikipedia.org/wiki/501(c)(3)_organization) ), die sich für eine stärker an den Interessen der USA ausgerichtete US-Außenpolitik im Nahen und Mittleren Osten einsetzt. Sie betreibt die Website [www.councilforthenationalinterest.org](http://www.councilforthenationalinterest.org) , hat die Postadresse P.O. Box 2157, Purcellville VA 20134 und die E-Mail-Adresse [inform@cnionline.org](mailto:inform@cnionline.org) .*

(Wir haben den Artikel eines offensichtlich sehr zornigen US-Bürgers, der früher in Diensten der CIA Terroristen bekämpft hat, komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in runden Klammern versehen. Die Links in eckigen Klammern hat der Autor selbst eingefügt. Weitere Infos über ihn sind nachzulesen unter [https://de.wikipedia.org/wiki/Philip\\_Girdi](https://de.wikipedia.org/wiki/Philip_Girdi) . Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)

---

## The Unz Review: An Alternative Media Selection

*A Collection of Interesting, Important, and Controversial Perspectives Largely Excluded from the American Mainstream Media*

### **A Special Relationship Born in Hell**

**The United States should cut all ties with war criminal Israel**

Philip Girdi • April 3, 2018

If you want to understand what the “special relationship” between Israel and the United States really means consider the fact that Israeli Army snipers shot dead seventeen unarmed and largely peaceful Gazan demonstrators on Good Friday without a squeak coming out of the White House or State Department. Some of the protesters were shot in the back while running away, while another 1,000 Palestinians were wounded, an estimated 750 by gunfire, the remainder injured by rubber bullets and tear gas.

The offense committed by the Gazan protesters that has earned them a death sentence was coming too close to the Israeli containment fence that has turned the Gaza strip into the world’s largest outdoor prison. President Donald Trump’s chief Middle East negotiator David Greenblatt described the protest as “a hostile march on the Israel-Gaza border...inciting violence against Israel.” And Nikki Haley at the U.N. has also used the U.S. veto to block any independent inquiry into the violence, demonstrating once again that the White House team is little more than Israel’s echo chamber. America’s enabling of the brutal reality that is today’s Israel makes it fully complicit in the war crimes carried out against the helpless and hapless Palestinian people.

So where was the outrage in the American media about the massacre of civilians? Characteristically, Israel portrays itself as somehow a victim and the U.S. media, when it bothers to report about dead Palestinians at all, picks up on that line. The Jewish State is portrayed as always endangered and struggling to survive even though it is the nuclear armed regional superpower that is only threatened because of its own criminal behavior. And even when it commits what are indisputable war crimes like the use of lethal force against an unarmed civilian population, the Jewish Lobby and its media accomplices are quick to take up the victimhood refrain.

Last week, the Israeli government described the protests an “an organized terrorist operation” while Gazans are dehumanized by claims that they act under the direction of evil Hamas to dig tunnels and rain down bottle rockets on hapless Israeli civilians. The reality is, however, quite different. It is the Gazans who have been subjected to murderous periodic incursions by the Israeli army, a procedure that Israel refers to as “mowing the grass,” a brutal exercise intended to keep the Palestinians terrified and docile.

The story of what happened in Gaza on Friday had largely disappeared from the U.S. media by Sunday. On Saturday, The New York Times reported the most recent violence this way: “...some began hurling stones, tossing Molotov cocktails and rolling burning tires at the fence, the Israelis responded with tear gas and gunfire.” Get it? The Palestinians started it all, according to Israeli sources, by throwing things at the fence and forcing the poor victimized Israeli soldiers to respond with gunfire, presumably as self-defense. The Times also repeated Israel’s uncorroborated claims that there were gunmen active on the Gazan side, but given the disparity in numbers killed and injured – zero on the Israeli side of the fence – the Palestinian shooters must have been using blanks. Or they never existed at all.

The Israelis reportedly also responded to “suspicious figures” on the Gazan side with rounds from tanks, killing, among others, a farmer far from the demonstrations who was working his field. Israeli warplanes and helicopters also joined in the fun, attacking targets on the Palestinian side. Drones flew over the demonstrators, spraying tear gas down on them. One recalls that the major Israeli assault on Gaza in 2014 included vignettes of Israeli families picnicking on the high ground overlooking the assault, enjoying the spectacle while observing the light-and-sound show that accompanied the carnage. At that time, more than 2,000 Gazans were killed and nearly 11,000 were wounded, including 3,374 children, of whom over 1,000 were permanently disabled.. If the current slaughter in Gaza continues, it would be a shame to forego the entertainment value of a good massacre right on one’s doorstep.

The reliably neocon Washington Post also framed the conflict as if Israel were behaving in a restrained fashion, leading off in its coverage with “Israel’s military warned Saturday it will step up its response to violence on the Gaza border if it continues...” You see, it’s the unarmed Palestinians who are creating the “violence.” Israel is the victim acting in self-defense.

The newspaper coverage was supplemented by television accounts of what had taken place. ABC News described “violent clashes,” implying that two somewhat equal sides were engaged in the fighting, even though the lethal force was only employed by Israel against an unarmed civilian population.

The backstory to the killing is what should disturb every American citizen. When it comes to disregard for United States national sovereignty and interests, the Israelis and their amen chorus in Washington have dug a deep, dark hole and the U.S. Congress and White House have obligingly jumped right in. Since June 8, 1967, when the Israelis massacred

the crew of the U.S.S. Liberty, Israel has realized it could do whatever it wants, whenever it wants, wherever it wants, any time it wants, to anybody...including American servicemen, and the U.S. would do nothing.

Let me speak plainly. The existence of many good Israelis to who oppose their own government's policies notwithstanding, the current Israel is an evil place that Americans should be condemning, not praising. Prime Minister Benjamin Netanyahu should not be receiving 29 standing ovations from Congress. He should be rotting in jail. Israel's shoot-to-kill policy and dehumanization of the Palestinian people is nothing to be proud of. That the United States is giving this band of racist war criminals billions of dollars every year is a travesty. That the reputation of American has been besmirched worldwide because of its reflexive support of anything and everything that this rogue regime does is a national disgrace.

Gazans are demonstrating in part because they are starving. They have no clean drinking water because Israel has destroyed the purification plants as part of a deliberate policy to make life in the Strip so miserable that everyone will leave or die in place. And even leaving is problematical as Israel controls the border and will not let Palestinians enter or depart. It also controls the Mediterranean Sea access to Gaza. Fishermen go out a short distance from the shore to bring in a meager catch. If they go any farther they are shot dead by the Israeli Navy.

Hospitals, schools and power stations in Gaza are routinely bombed in Israel's frequent reprisal actions against what Netanyahu chooses to describe as aggressive moves by Hamas. Such claims are bogus as Israel enjoys a monopoly of force and is never hesitant to use it.

Over in the other Palestinian enclave the West Bank, or what remains of it, the story is the same. Brutal heavily armed Israeli settlers rampage, poisoning Palestinian water, maiming and killing their livestock and even murdering local residents. Children throw stones or slap a soldier and wind up in Israeli prisons. The settlers are backed up by the army and paramilitary police who also shoot first. The Israeli military courts, who have jurisdiction over the occupied West Bank, rarely convict a Jew when an Arab is killed or beaten.

And here in America a bought-and-paid-for Congress continues to do its bit. Last week President Trump signed the so-called Taylor Force Act, part of the marathon spending bill, which will cut aid going to the Palestinian Authority while also increasing the money going to Israel. Back in January, Congress had also cut the funding going to support Palestinians who are still living in U.N. run refugee camps in spite of resolutions demanding that they should be allowed to return to their homes, now occupied by Israeli Jews. During the perfunctory debate on the measure, Congressmen were lied to by pro-Israel lobbyists who claimed that Arabs are terrorism supporters and use the money to attack Israelis.

I could go on and on, but the message should be clear to every American. There is no net gain for the United States in continuing the lopsided and essentially immoral relationship with the self-styled Jewish State. There is no enhancement of American national security, quite the contrary, and there remains only the sad realization that the blood of many innocent people is, to a considerable extent, on our hands. This horror must end.

*Philip M. Giraldi, Ph.D., is Executive Director of the Council for the National Interest, a 501(c)3 tax deductible educational foundation that seeks a more interests-based U.S. foreign policy in the Middle East. Website is [www.councilforthenationalinterest.org](http://www.councilforthenationalinterest.org), address is P.O. Box 2157, Purcellville VA 20134 and its email is [inform@cnionline.org](mailto:inform@cnionline.org).*

[www.luftpост-kl.de](http://www.luftpост-kl.de)

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**